INHALT

Vorwort i

Inhalt ii

Verzeichnis der Karten vii

Verzeichnis der Abbildungen und Fotos viii

Verzeichnis der Tabellen ix

0 EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG 1

1 GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN 11

1.1 Kapitalistisches Weltsystem heute – Imperialismus? Globalisierung? Empire? 11

1.1.1 Kapitalistisches Weltsystem als Analyseeinheit 11

1.1.2 Die Imperialismusdebatte im Licht von Globalisierungs- und Empire-Diskurs 12

1.1.3 Was ist neu an der Globalisierung? 14

1.2 Die fortgesetzte ursprüngliche Akkumulation und der Drei-Klassen-Kapitalismus 18

1.2.1 Die ursprüngliche Akkumulation bei im Weltmaßstab 18

1.2.2 Die fortgesetzte ursprüngliche Akkumulation – Versuch einer neuen Interpretation 19

1.3 Integration und Marginalisierung auf dem internationalen Arbeitsmarkt 22

1.3.1 Arbeitssuchende als Agenten der fortgesetzten ursprünglichen Akkumulation 22

1.3.2 Der informelle Sektor im Drei-Klassen-Kapitalismus 24

1.3.3 Deterministen, Behaviouristen und Verflechtungstheoretiker in der Mobilitätsforschung 25

1.3.4 Mobilität im Kontext der Globalisierung 28

1.4 Der „Verflechtungsansatz" der AG Bielefelder Soziologen – Versuch einer Rückbesinnung und kritische Fragen 30

2 METHODOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN 33

2.1 Fragen an den Forschungsgegenstand 33

2.2 Fragen an die Forschungsmethoden in einem (un-)bekannten Raum 34

2.2.1 Probleme quantitativer Forschung im fremdkulturellen Kontext 35

2.2.2 Soziale und soziokulturelle Grenzen der Empathie 36

2.2.3 Kombination aus qualitativen und quantitativen Methoden 36

2.3 Methodeneinsatz im Untersuchungsraum 37

2.3.1 Definition des Untersuchungsraums 37

2.3.2 Erste Begegnungen auf (un-)bekanntem Terrain 40

2.3.3 Die standardisierte Befragung in den ländlichen Gebieten 40

2.3.4 Die standardisierte Befragung in den Extensionszonen von Cap-Haïtien 45

2.3.5 Die Interviews 45

2.3.6 Literatur- und Dokumentenrecherche 48

2.4 Erfahrungen und Erwartungen 49

3 HAITI IM KAPITALISTISCHEN WELTSYSTEM 51

3.1 Phasen der kapitalistischen Einwirkung und ihre ökonomische und demographische Raumwirksamkeit 52

3.1.1 Die Sklavenwirtschaft als ursprüngliche Akkumulation 52

3.1.2 Haiti im Zeitalter des Imperialismus: US-Okkupation 1915 bis 1934 und die Folgen 59

3.1.3 Die Programme von Weltbank und USAID in den 80er Jahren: Öffnung für den Weltmarkt 65

3.1.4 Haiti in Zeiten der „Globalisierung“ 73

3.2 Die „Paysannerie“ als vorkapitalistisches Gegenmodell zur Plantagenwirtschaft: Anspruch und Wirklichkeit 80

3.2.1 Die natürlichen, historischen und ideologischen Grundlagen der „Paysannerie“ 81

3.2.2 Die „Paysannerie“ und ihre spezifische Raumnutzungsstruktur 83

3.2.3 Unerfüllte Ansprüche und Krise angesichts des Weltmarktes 84

4 „LA RÉPUBLIQUE DE PORT-AU-PRINCE“ – AUSWIRKUNGEN DER ZENTRALISIERUNG 88

4.1 Port-au-Prince: „Auf dem Weg, ein Monster zu werden?“ 92

4.1.1 Die ersten 200 Jahre 92

4.1.2 Herausbildung der Aire Métropolitaine 93

4.1.3 Augenblickliche Situation der Aire Métropolitaine 94

4.1.4 Die Invasion der Habenichtse und die Fragmentierung der Stadt 95

4.2 Cap-Haïtien: „La deuxième ville“ vor einer neuen Blüte? 98

4.2.1 Cap-Haïtien und *Le Grand Nord* 98

4.2.2 Rückblick auf eine abhängige Entwicklung 100

4.2.3 Demographische und ökonomische Entwicklung 101

4.2.4 Entwicklungsprobleme, Entwicklungspotenziale 106

4.2.5 Begegnung von Stadt und Land 107

4.3 Fort Liberté: Das schwere Erbe der Plantation Dauphin 112

4.4 Die ländlichen Gemeinden: Stagnation der Landwirtschaft und Krise des Agrarsystems 120

4.4.1 Der haitianische Norden als Natur- und Sozialraum 120

4.4.2 Demographische Prozesse 121

4.4.3 Die beforschten Gemeinden 123

4.4.4 Individuelle und kollektive Mobilität – das Beispiel Ranquitte 130

4.4.5 Mobilitätsprofile: Verallgemeinerungen und ihre Prüfung an weiteren Beispielen 132

5 PERSPEKTIVE DER BETROFFENEN: LEBENSGESCHICHTEN DER WANDERNDEN 136

5.1 Ale pou rete – gehen, um bleiben zu können. Die Familie Th. in Ranquitte 136

5.2 Verzweifelte Suche nach dem Ausweg aus der Armut. Die Familie F. in Grande-Rivière-du-Nord 142

5.3 Leben in (mindestens) zwei Welten. Die Familie J. in Pignon 146

5.4 Die alten Eliten und der wirtschaftlich-politische Wandel. Ricardo S. in Cap-Haïtien 150

5.5 Typische Migrationskonfigurationen: Traditionen und Metamorphosen unterschiedlicher Wanderungstypen 153

5.5.1 Emigration: Von der individuellen strategischen Entscheidung zur Massenflucht? 153

5.5.2 Die Arbeitswanderung in die Dominikanische Republik: Von der Zirkulation zur illegalen Emigration? 159

5.5.3 Die Verbindung Land-Stadt-Ausland: Von der diversifizierten Einkommensakquirierung zur Landflucht? 162

6 ENTWICKLUNGSSTRATEGISCHER DISKURS 166

6.1 Entwicklungspolitischer Diskurs in Haiti 166

6.1.1 Die Verfassung von 1987 und ihr Auftrag zur Dezentralisierung 168

6.1.2 Ansätze haitianischer Raumplanung seit den 1970er Jahren 171

6.1.3 Neue Konzepte nach dem Regimewechsel 173

6.2 Entwicklungspolitische Praxis für Haiti 176

6.2.1 Plan Directeur Tourisme – Tourismusparadies Haiti? 176

6.2.2 Altstadtsanierung in Cap-Haïtien – Fassade oder Projekt mit Zukunft? 178

6.2.3 Maribahoux – neues Entwicklungsmodell oder Neuauflage einer gescheiterten Strategie? 180

6.3 Resümee: Räumliche Mobilität – eine Chance für Haiti? 182

6.3.1 Räumliche Mobilität als Strategie und struktureller Zwang 183

6.3.2 „Akkumulation durch Enteignung“ und räumliche Mobilität 184

6.3.3 Perspektiven nach Rebellion, Umsturz und Intervention 187

Zusammenfassung 190

Abstract 191

Résumé 192

Anhang 193

Literatur 199

Zeitungen / Nachrichtenagenturen 213

Netzadressen 214

Verzeichnis der Kartengrundlagen 214